



Glyphosat stoppen! Bitte Kampagne hier unterstützen

29.09.2015 10:18

Von CBG <Info@CBGnetwork.org>  
An 'Kathrin Ankele' <k.ankele@sustainum.de>

---

1 Anhang - 2,5 KB

 image001.jpg

---

## Glyphosat stoppen!

Kampagne der CBG gegen Ackergift von BAYER und MONSANTO hier unterstützen: [www.cbgnetwork.org/6328.html](http://www.cbgnetwork.org/6328.html)

---

**Achtung: CBG kämpft noch immer um finanzielle Existenz Fördermitglieder und Spenden dringend benötigt**

Glyphosat ist das meistgespritzte Pestizid der Welt. Jahr für Jahr landen mehr als 700.000 Tonnen auf den Äckern. Meist wird der Wirkstoff in Kombination mit genmanipulierten Pflanzen wie Mais oder Soja eingesetzt.

Glyphosat ist omnipräsent. Regelmäßig werden Rückstände in Getreide und Brot gefunden - aber auch in menschlichem Urin und in der Muttermilch. Selbst bei Großstadtbewohner/innen.

Dies birgt große Gefahren: nach Erkenntnissen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Glyphosat "wahrscheinlich krebserregend". Die Substanz steht zudem in Verdacht, die Embryonalentwicklung zu stören. In den lateinamerikanischen Soja-Anbaugebieten, in denen riesige Mengen Glyphosat gespritzt werden, explodiert die Zahl von Totgeburten und Fehlbildungen.

In der BAYER-Hauptversammlung hat die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* immer wieder gefordert, den Verkauf der gefährlichen Herbizide Glyphosat und Glufosinat einzustellen – doch ohne Erfolg. Der Vorstandsvorsitzende Marijn Dekkers lobte die "herausragenden Eigenschaften" seiner Produkte und weigerte sich sogar, die Verkaufsmengen zu nennen. Wegen angeblicher Betriebsgeheimnisse.

Im Frühjahr 2016 läuft die EU-Zulassung für Glufosinat aus. **Die nächsten Monate sind daher von entscheidender Bedeutung.** Sollte der Stoff verboten werden, so lässt sich auch der Verkauf von Gen-Saatgut, das mit Glyphosat gekoppelt ist, nicht weiter rechtfertigen.

Deutschland spielt im Hinblick auf ein mögliches Verbot eine entscheidende Rolle: Vier deutsche Behörden unter Federführung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) überprüfen im Auftrag der EU die Risiken des Wirkstoffs. Im bisherigen Verfahren griff die Behörde fast ausschließlich auf Studien von BAYER und MONSANTO zurück. Mehr als die Hälfte aller in Fachzeitschriften publizierten Untersuchungen – oftmals von unabhängigen Forschern – blieb unberücksichtigt. Hinzu kommt: Die von der Industrie eingereichten Studien sind der Öffentlichkeit und damit einer Überprüfung durch unabhängige Wissenschaftler/innen nicht zugänglich. Erneut wegen angeblicher Betriebsgeheimnisse.

Solange der Krebsverdacht und eine mögliche Fruchtschädigung nicht widerlegt sind, muss Glyphosat aus dem Verkehr gezogen werden. Bitte unterstützen Sie unsere Kampagne mit einer Spende und mit Ihrer Unterschrift!

**So können Sie helfen:**

=> Unterstützen Sie die Forderung nach einem Verbot: [www.cbgnetwork.org/6329.html](http://www.cbgnetwork.org/6329.html)

- => Helfen Sie mit einer Spende  
[hier per eMail](#) oder [auf unserer Internetseite](#)
- => werden Sie Förder/in (mtl. ab fünf €) - [hier per eMail](#) oder [auf unserer Internetseite](#)
- => alle Informationen zur Kampagne unter [www.cbgnetwork.org/6328.html](http://www.cbgnetwork.org/6328.html).

---

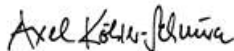
### KonzernKritik vor dem Aus

Wenn wir einem der großen Multis die Stirn bieten, brauchen wir Unterstützung und Rückendeckung. Es kostet Geld, Hintergründe zu recherchieren, Skandale aufzudecken und Proteste zu organisieren. Auch wenn wir sparsam und fast vollständig ehrenamtlich arbeiten.

Da wir keinerlei öffentliche Förderung erhalten, sind wir auf die Solidarität der Menschen angewiesen.

Natürlich wissen wir, dass bei vielen unserer Förderinnen und Förderer alle finanziellen Reserven ausgeschöpft sind. Fühlen Sie sich bitte nicht gedrängt, handeln Sie ganz nach Ihren Möglichkeiten. Wir wissen die Unterstützung in jedem Fall sehr zu schätzen.

Mit herzlichen Soli-Grüßen



Axel Köhler-Schnura

Gründer und Vorstandsmitglied der *Coordination gegen BAYER-Gefahren*

Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

eMail [info@CBGnetwork.org](mailto:info@CBGnetwork.org)

Internet [www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)

Twitter: [twitter.com/BayerGefahren](https://twitter.com/BayerGefahren)

Facebook [www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665](https://www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665)

Tel 0211-333 911, Fax 0211-333 940

### SOS - Bitte Rettungskampagne unterstützen!

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* ist ein internationales Selbsthilfe-Netzwerk. Wir sind in einzigartiger Weise seit 1978 aktiv gegen KonzernMacht. Dabei arbeiten wir weitgehend ehrenamtlich und erhalten keinerlei offizielle Förderung. Wir sind auf Spenden und Förderbeiträge angewiesen.

Derzeit kämpfen wir um unsere Existenz. Um trotz Finanzkrise und sinkender Realeinkommen zu überstehen, brauchen wir 400 neue Fördermitglieder. Und natürlich auch Spenden.

**Bitte werden auch Sie Fördermitglied. Und / oder helfen Sie mit einer Spende. Danke.**

Stärken Sie uns den Rücken, werden Sie online [Fördermitglied](#).

Oder [spenden Sie online](#)

Überweisen Sie bitte auf das

Konto 3199991 bei der EthikBank

BLZ 83094495

Empfänger: Coordination geg. Bayer Gefahren

BIC/SWIFT Code (Bank Identifier Code): GENODEF1ETK

IBAN (International Bank Account Number): DE94830944950003199991

### Beirat

Dr. Erika Abczynski, Kinderärztin, Dormagen

Hiltrud Breyer, MdEP (1989 bis 2014), Berlin

Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin

Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln

Prof. Jürgen Junginger, Designer (i.R.), Krefeld

Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen

Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald

Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern

Dr. Angela Spelsberg, Leiterin Tumorzentrums, Aachen

Unsere Newsletter können Sie [hier abbestellen](#)